

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 75 (1984)

Heft: 8

Rubrik: Pressespiegel = Reflets de presse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

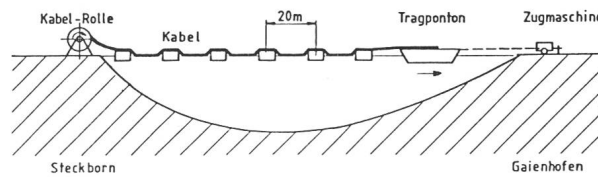
Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Kabelrollen wurden in Steckborn am Ufer aufgestellt, das Kabel mit Zugmaschine, Stahlseilen und mit Hilfe der Schwimmkörper über die Seeoberfläche gezogen und nachher mit einem Spezialschiff bis zu 35 m tief auf den Seegrund abgesenkt (Fig. 2).

Durch Taucher wurden anschliessend die Kabel an beiden Uferpartien in vorbereitete Gräben eingelegt, mit Kunststoffrohren und Betonsäcken abgedeckt und geschützt. Damit wird verhindert, dass die Kabel in der flachen Seeufer-

1. Phase Auslegen mit Schwimmkörpern



2. Phase Absenken mit Spezial-Ponton und Kabelförderer

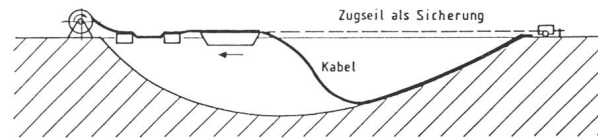


Fig. 2 Die zwei Phasen des Verlegeablaufs

partie durch Schiffe oder Anker verletzt werden. Für die Verlegung beider Kabel wurde ein Tag benötigt.

Die neue Kabelanlage ist ein erfreuliches Beispiel der Zusammenarbeit über die Grenzen. Ohne unnötige Formalitäten wurde von all den zahlreichen Amtsstellen positiv koordiniert und gearbeitet. Die neue Verbindung wird aber auch mithelfen, das Verständnis für die Anliegen des Nachbarn zu fördern. Regionale Zusammenarbeit über die Grenzen – das neue Seekabel ist ein gutes Beispiel dafür. *Bm*

Pressespiegel Reflets de presse



Diese Rubrik umfasst Veröffentlichungen (teilweise auszugsweise) in Tageszeitungen und Zeitschriften über energiewirtschaftliche und energiepolitische Themen. Sie decken sich nicht in jedem Fall mit der Meinung der Redaktion.

Cette rubrique résume (en partie sous forme d'extraits) des articles parus dans les quotidiens et périodiques sur des sujets touchant à l'économie ou à la politique énergétiques sans pour autant refléter toujours l'opinion de la rédaction.

EWB spart Energie

hgb. Wie dem jüngsten Mitteilungsblatt des Elektrizitätswerks der Stadt Bern zu entnehmen ist, hat der 320 Mitarbeiter zählende Stadtbetrieb in den vergangenen Jahren grosse Anstrengungen unternommen, um Energie zu sparen. So wurde bei der öffentlichen Strassenbeleuchtung von 1 Uhr bis 5.30 Uhr eine Sparschaltung in Betrieb genommen, was eine jährliche Stromeinsparung von rund 14% ermöglichte.

In den vergangenen drei Jahren konnte der Stromkonsum durch Senkung der Raumtemperatur auf betrieblich noch erträgliche Werte in den Verwaltungs- und Dienstgebäuden, Werkstätten, Unterwerken und

Zentralen um fünf Prozent gesenkt werden. Einsparungen erfolgten auch beim Heizölverbrauch, indem die undichten Fassadenfenster beim Verwaltungs- und Dienstgebäude Monbijou durch Isolierglasfenster ersetzt und das Heizsystem unterteilt wurde, so dass der Wärmebedarf nicht mehr nach den kälteempfindlichen Büros auf der Hofseite reguliert wird.

Auch im Werkstatt- und Magazingebäude Holligen konnte durch den Einbau von Türen bei den Werkhallen, durch besseres Isolieren der Arbeitsplätze und die Installation einer Wärmerückgewinnungsanlage Heizenergie in der Grössenordnung von 15% eingespart werden. Der Hausdienst appelliert an die EW-Mitarbeiter, beim Sparen mitzuhelfen, indem leere Räume nicht nutzlos beleuchtet und Warmwasserhähnen unüberlegt geöffnet werden.

Zumindest ein Teil der geringeren Betriebs- und Unterhaltskosten dürfte somit den Energiesparmassnahmen zu verdanken sein: Im Vergleich zum Vorjahr ist der Aufwand 1983 von 7 auf 6,3 Millionen Fran-

ken oder von 6,6 auf 5,8% der gesamten Ausgaben gesunken.

«Der Bund», Bern,
30. März 1984

Meilenstein im KKW

Leibstadt: erste Kettenreaktion

(SVA). Am 9. März 1984 um 22.13 Uhr erfolgte im Reaktor des neuen Kernkraftwerks Leibstadt die erste sich selbst erhaltende Kettenreaktion. Damit ist der nukleare Versuchsbetrieb angelaufen, nachdem das Beladen des Reaktors mit Kernbrennstoffen am 7. März abgeschlossen werden konnte. Bei der Kettenreaktion setzt die Urankernspaltung Wärme zum Antrieb der Stromgeneratoren frei. In der jetzigen Testphase wird allerdings noch kein Strom produziert.

In nur 15 Jahren hat damit eine Entwicklung einen wichtigen Meilenstein erreicht, die mit dem mutigen Eintreten des Bundesrates für die Kernenergie in den sechziger Jahren ihren Anfang genommen hat. Nicht Kohle- und Ölkraftwerke, verlangte der damalige Natur- und Heimatschutz, sollen

den durch die Wasserkraft nicht mehr zu befriedigenden, steigenden Strombedarf decken, sondern die umweltfreundliche und wirtschaftliche Kernenergie. Schon 1970 konnte dann das erste Kernkraftwerk der Schweiz, Beznau 1, den Betrieb aufnehmen. Ihm folgten in kurzen Abständen Beznau 2 und Mühleberg (beide 1972) und Gösgen (1979). Während vor dieser gezielten Entwicklung die Elektrizitätsversorgung der Schweiz fast ausschliesslich auf Wasserkraftwerken basierte, wird mit Leibstadt rund 40% der elektrischen Energie der Schweiz mit Kernkraftwerken produziert werden können.

Die starke Erhöhung des Stromverbrauchs in der Schweiz in den letzten 15 Jahren konnte so vor allem dank den zuverlässigen Kernkraftwerken gedeckt werden. Die Stromproduktion der Schweiz belief sich 1970 noch auf 34,9 Mia kWh und lag schon 1983 bei 50,5 Mia kWh, ohne dass die Wasserkraftwerke bedeutend mehr Strom erzeugt hätten.

«Communiqué SVA»,
Bern, 14. März 1984

Wir schützen,
was Sie bisher
auch schon zu
schützen wussten –
nur sicherer,
wirksamer, ein-
facher und
flexibler.

sicherer

- Die schnelleren Gerätefunktionen sorgen für wirksamen Schutz bei höherer Leistungsdichte im Übertragungsnetz und grösstmögliche Verfügbarkeit.

wirksamer

- Die spezielle Kurzschlussanregung und die polygonale Auslösecharakteristik ermöglicht mit grosser Flexibilität, in verschiedenen Netzen Kurzschlüsse zu erfassen.

einfacher

- Der modulare Aufbau und an Ihr genormtes Klemmendispositiv anpassbare Ein- und Ausgänge vereinfachen Projektierung und Montage.

flexibler

- Das standardisierte Schutzsystem, die Ausführungsvarianten für den Einbau in Schränke und offene Gestelle sowie für Schalttafelein- und -aufbau lassen Sie mit steckbaren Funktionseinheiten flexibler und kostensparender projektieren.

Siemens-Albis bietet

Ihnen ein komplettes Programm zur Lösung aller Schutzaufgaben, mit Dokumentation, Engineering, Assembling und Anlagenbau. Rufen Sie uns an!

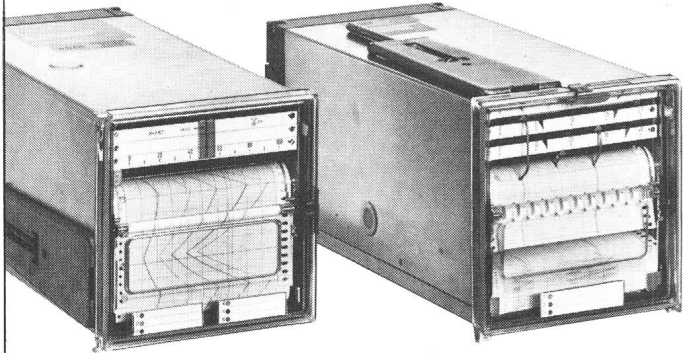
Siemens-Albis AG Energieversorgung und Verkehr

Freilagerstr. 28
8047 Zürich
01 - 495 3111

1020 Renens 6904 Lugano
021 - 34 96 31 091 - 51 92 71

**Statische Schutzsysteme für Spannungen von
3 bis 800 kV, für Netze, Trafos und Maschinen.**

Die neuen kurzen Kompensationsschreiber Typenreihe KSQ 800



Ein vollständiges Programm:
Punktschreiber, 2, 3 und 6 Farben
Ein-, Zwei- und Dreilinienschreiber
für alle elektrischen und prozesstechnischen Messgrößen.
Frontabmessungen 144 x 144 mm (DIN), Einbautiefe 295 mm
Genauigkeit 0,5%, Schreibbreite 100 mm (DIN)
Schreibtische für Rollen- und Faltpapier
ⓧ (Option), Signalkontakte (Option)

Die JAQUET-Registriertechnik ist unübertroffen zuverlässig!

JAQUET AG
Thannerstrasse 15
CH-4009 Basel
Tel. 061 - 39 88 22
Telex 63 259



Verkaufsbüros
in Hannover
Leverkusen, Frank-
furt, Stuttgart
und München

Aktuell

der Steuerte- Europa-Norm-Schalter sprengt die Normen (DIN-E 50041 (-.47))

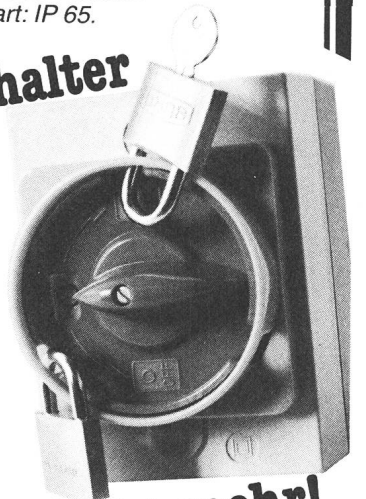


Über
die Normen-
Vorgabe hinaus,
gewährleistet der
Endschalter ES95 wahlweise
4 Schaltfunktionen.
Schaltgenauigkeit: $\pm 0,3$ mm.
Die Gasfaserverstärkte Kap-
selung garantiert maximalen
Schutz (IP 67).

Grenztaster E 12
in kompakter, robuster
Bauweise, eignet sich
speziell bei beengten
Einbauverhältnissen.
Schaltgenauigkeit: $\pm 0,5$ mm.
Anschluss: vergossenes
Kabel. Schutz-
art: IP 65.

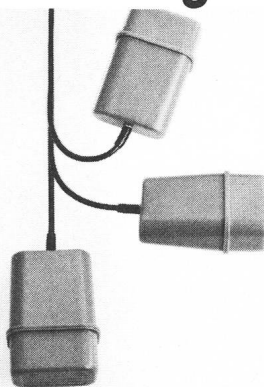
Sälzer Sicherheits-Schalter nach DIN

Ein garantiertes Maximum an
Sicherheit gewährleistet:
die Schliess-Vorrichtung, das
robuste Kunststoffgehäuse
sowie Vollisolation.
Sälzer Sicherheits-Schalter
zur Auswahl in diversen Bau-
größen und -formen lieferbar.
Für Fronteinbau, Bodeneinbau
mit Türkupplung oder für
Zentraleinbau.



einfacher geht es nicht mehr!

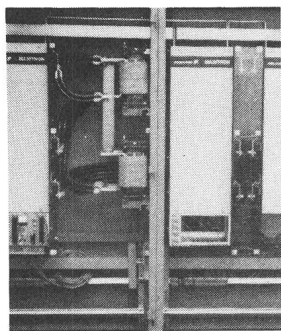
Der Schwimmer-
Schalter FS4 hängt frei am
Kabel im Behälter. Auf der
gewählten Niveauhöhe,
Minimum und/oder
Maximum, schaltet er durch
Aufschwimmen (bei
steigendem Niveau) oder
durch Hinunterhängen (bei
sinkendem Niveau).
Spannung: 250 V
Schaltstrom: 4 A



Ihre Wildegger Kabelmacher präsentieren Spezialitäten

PURWIL® orange (PUR-PUR)

Einleiterkabel



PURWIL® Einleiterkabel
in Thyristorschrank
Leistung 520 kW

Einsatzgebiete

Pumpenbau
Kieswerke/Bergbau
Chemie
Bergbahnen/Skilifte

Das robuste Kabel für
den speziellen Einsatz
das ganze Jahr.

Am Lager für Sie

2,5 mm²
bis 240 mm²
flex/hochflex

Phase/Nullleiter/Erde

- kälteflexibel bis -40° C
- hohe Vibrations-
beständigkeit
- witterungsbeständig
(UV-Strahlen)
- hohe Abriebfestigkeit
- oel-/benzinbeständig

Verlangen Sie technische
Unterlagen und Preislisten



Kupferdraht-Isolierwerk AG
5103 Wildegg

Tel. 064 53 19 61 / Telex 981 409

Suisse Romande:
Mapromat SA
1033 Cheseaux
sur Lausanne
Tel. 021 9132 84

Svizzera italiana:
H2 Electronica SA
6932 Breganzona
Tel. 091 56 44 38

Postfach
8201 Schaffhausen
Tel. 053 4 88 33
Telex 76384 ehs ch



Elektrohandel AG
Schaffhausen

UN POUR TOUS INTEGRAL 32

Integral 32 est un contacteur-disjoncteur performant de technologie d'avant-garde intégrant en une boîte compacte ces fonctions:

Contacteur à grande endurance 32 A (15 kW / AC 3 / 380 V~/50 Hz)

Disjoncteur limiteur à haut pouvoir de coupure: 50 kA_{eff.} présumés / 380 V (crête 72 kA) coupés en 1,7 ms et limités à 12 kA crête

Protection magnéto-thermique

Sectionneur (en variante)

Unité centrale de commande et de signalisation

Voici les 4 atouts principaux de l'INTEGRAL 32

1 Economie par la formule «Un pour tous» se traduisant par un gain de place et de temps, une simplification de projet et un montage rapide.

3 Simplicité de choix Coordination des appareils et calcul systématique des courants de court-circuit superflus.

2 Sécurité Grande rapidité de coupure positive omnipolaire pleinement apparente. Sectionnement selon VDE 0660, part 107. Sectionnement-isolement par pôles spécialisés et consignation de sécurité (en variante).

4 Dialogue simple avec l'automatisme L'Integral 32 est particulièrement adapté à la commande centralisée de process, grâce à la signalisation de tous les états, la possibilité de réarmement à distance et la consignation de sécurité sur l'appareil avec sectionneur intégré.



Pubaco Biell/Bienne

Profitez des avantages de notre technologie de pointe pour vos départs-moteurs. Construisez moderne. Demandez notre catalogue Integral 32.

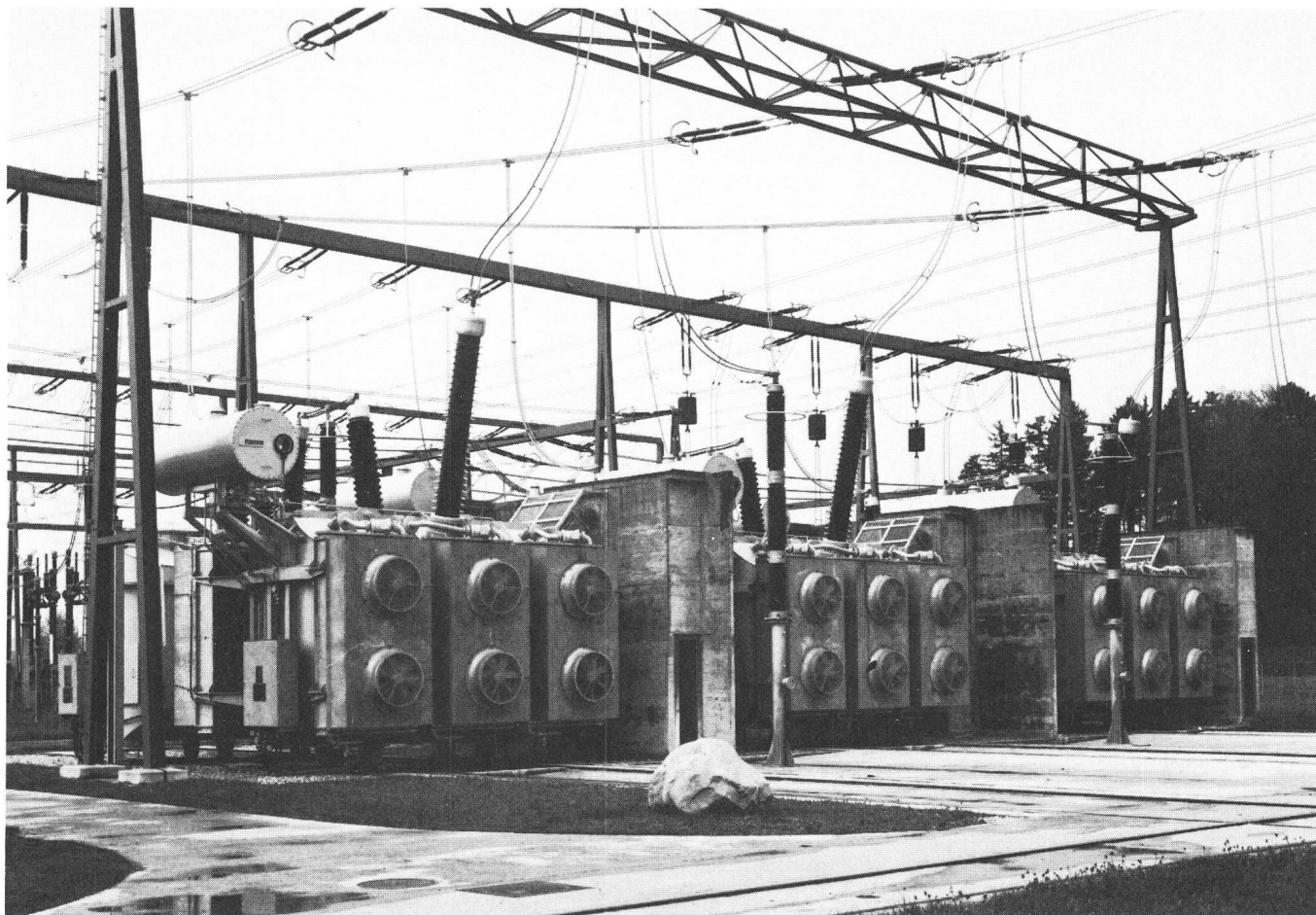


Telemecanique

Souvent nos solutions sont meilleures

Sägestrasse 75 Case postale 224 3098 Köniz Téléphone 031 / 53 82 82 Télex 32 253

Leistungs- transformatoren...



...eine unserer Stärken

Als Beispiel:
Dreiphasen-Transformatorengruppe
1000 MVA, 400/249,3 ± 15 x 2,43/16 kV, 50 Hz,
bestehend aus 3 Einphasen-
Haupttransformatoren in Autoschaltung und 3
Einphasen-Reguliertransformatoren.
Unterwerk Breite (Schweiz).

BBC
BROWN BOVERI

BBC-Sécheron AG, Genf / Schweiz
Gesellschaft des Brown Boveri Konzerns
Postfach 40, CH-1211 Genf 21
Telefon (022) 32 67 50, TX 22 130

und Zweigbüros BBC in Baden, Basel,
Bern, Lausanne und Zürich.